

Auf dem Weg zur gleichberechtigten Gestaltung vielfältiger Stadtgesellschaften?



MAX PLANCK INSTITUTE
FOR THE STUDY OF RELIGIOUS
AND ETHNIC DIVERSITY



Karen Schönwälder



Innenminister Genscher im Februar 1973:
„daß wir [...] gar nicht darum herumkommen – wir sind in Wahrheit ein
Einwanderungsland -, auch eine Einwanderungspolitik zu treiben“

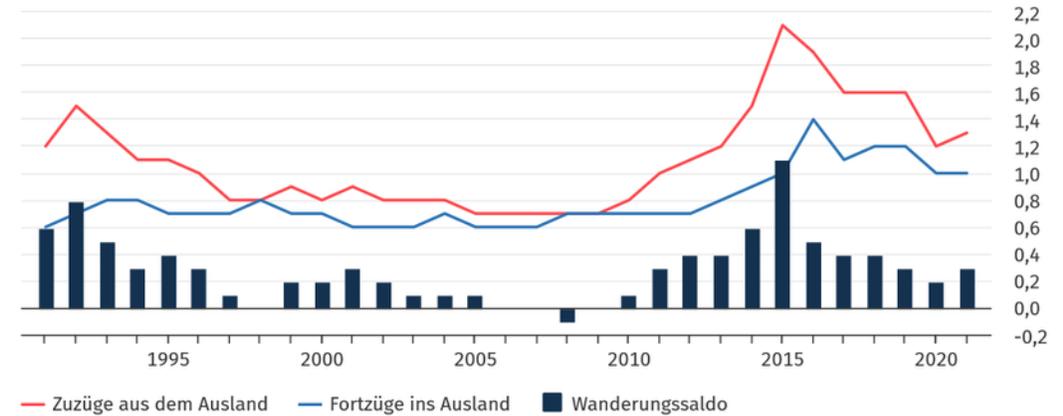
Was musste passieren, damit das vor ca. 20 Jahren möglich wurde?

- Verdrängung klappt nicht
- CDU ändert Kurs
- Wirtschaftliche Bedürfnisse
- Zivilgesellschaftliche Mobilisierung

WO STEHEN WIR HEUTE?



Wanderungen zwischen Deutschland und dem Ausland
in Millionen

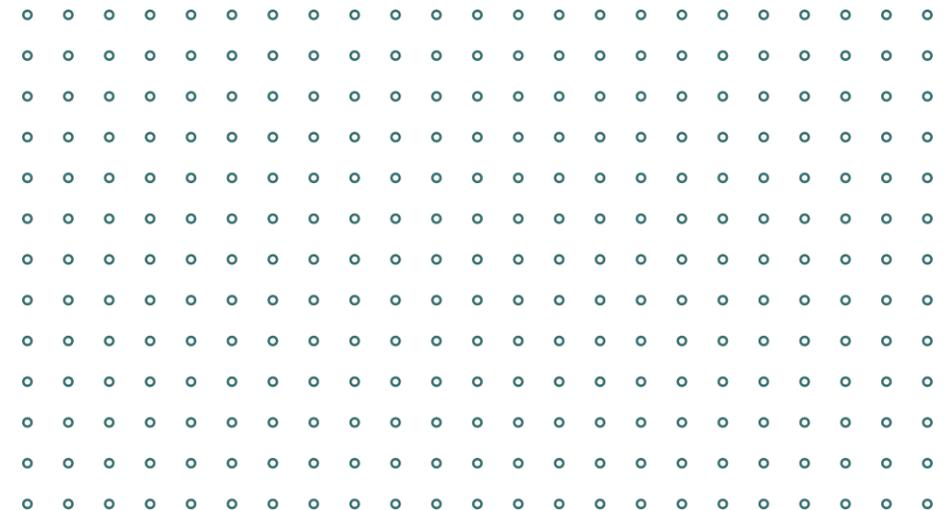


© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022



AUF DEM WEG ZUR GLEICHBERECHTIGTEN GESTALTUNG VIELFÄLTIGER STADTGESELLSCHAFTEN?

- **Die Bevölkerung: akzeptiert sie die gesellschaftliche Vielfalt?**
- **Die Städte: Wird für die vielfältige Gesellschaft gestaltet?**
- **Wer gestaltet?**



The background features a grid of small circles. The left side has orange circles, while the right side has yellow circles. A yellow hatched area is located in the top right corner, partially overlapping the yellow circles.

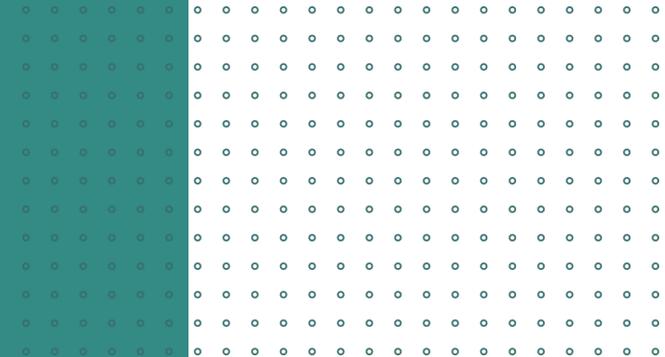
DIE BEVÖLKERUNG: VIELFALT IST GUT



DIE MAX-PLANCK-STUDIE: „DIVA“

(Diversity Assent in Urban Germany)

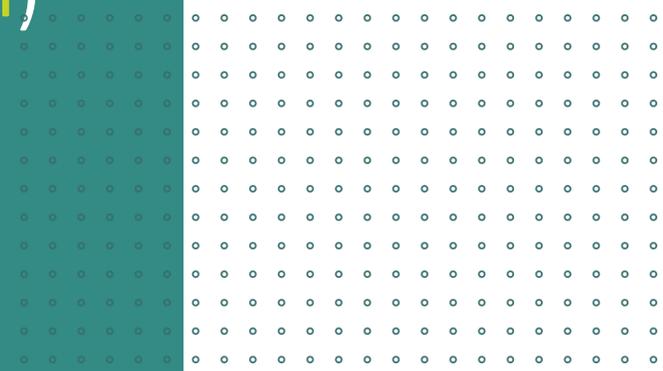
- Akzeptanz einwanderungsbezogener Diversität besser verstehen
- Befragung November 2019 bis April 2020
- 2,917 Befragte
- in 20 deutschen Städten, 50.000+





DIVERSITY ASSENT, UNSER KONZEPT

- **Evaluierung** von Vielfalt als wertvoll
- Vielfalt sollte sich in Institutionen und Ressourcenverteilung spiegeln (**Partizipation**)



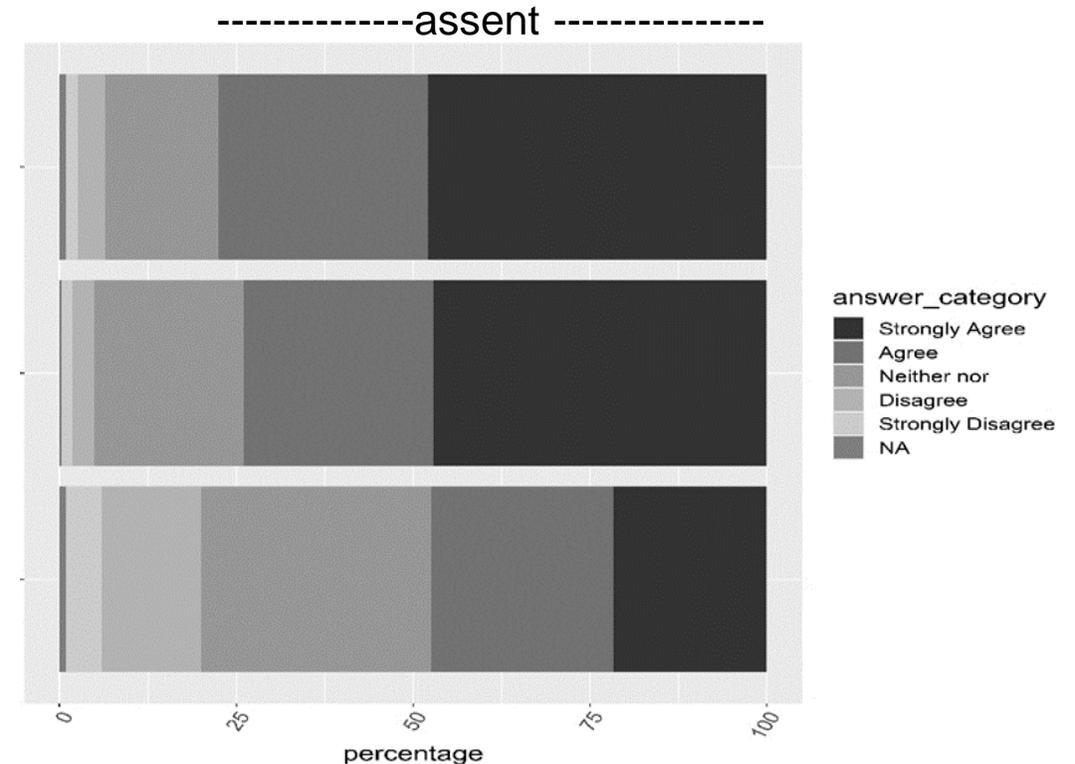
AKZEPTANZ DER VIELFALT, EVALUIERUNG: VIELFALT IST GUT

Junge Leute profitieren davon, mit Gleichaltrigen anderer Herkunft oder anderen Glaubens in Kontakt zu sein.

Es ist eine *Bereicherung für eine Stadt*, wenn die Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur sind.

Es ist eine gute Sache, wenn bei uns *auf den Straßen* viele Sprachen zu hören sind.

➤ **63% stimmen mindestens 2 Aussagen zu und lehnen keine ab.**



DivA-Survey MPI-MMG, 2019-20



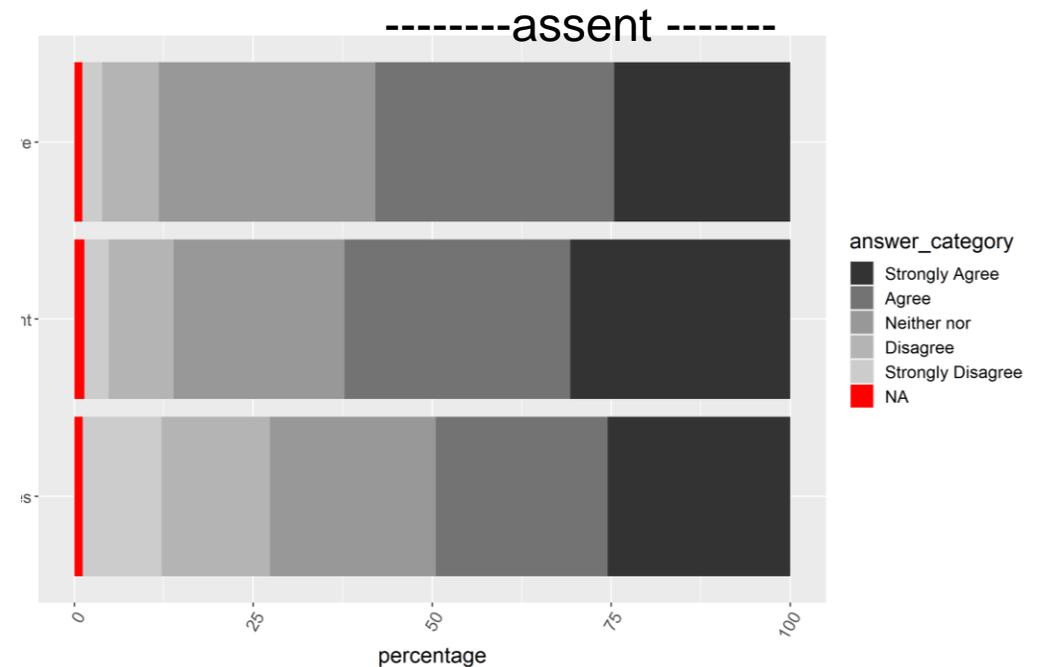
AKZEPTANZ DER VIELFALT, PARTIZIPATION

Die *staatliche Kulturförderung* sollte auch die kulturellen Traditionen von Minderheiten einschließen.

Die *Parlamente* sollten durch ihre Mitglieder die Vielfalt der Bevölkerung widerspiegeln.

Die in Deutschland lebenden Muslime sollten das Recht haben, Moscheen zu bauen, auch in IHREM Wohnviertel.

49% stimmen mindestens 2 Aussagen zu und lehnen keine ab.



DivA-Survey MPI-MMG, 2019-20

AKZEPTANZ DER VIELFALT– VERSCHIEDENE FORMEN

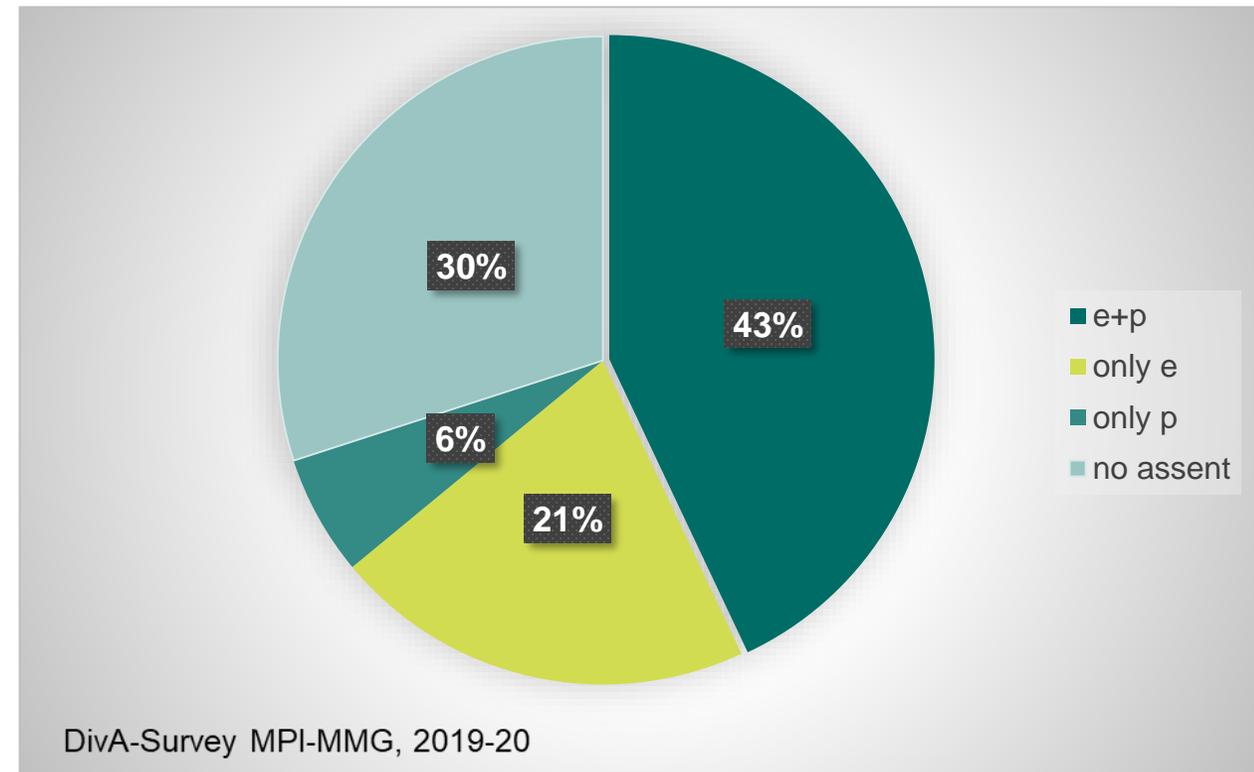
30% stimmen nicht zu oder erklären keine
Meinung

> 70% in irgendeiner Form pro

21% beurteilen positiv + 0

43% beurteilen positiv + pro Teilhabe

6% nur pro Teilhabe





WER SIND DIE MENSCHEN, DIE VIELFALT GUT FINDEN?

70% pro Vielfalt versus 30%:

Einflussreich:

- **politische Partei (Wahlabsicht)**
- **Intergruppenkontakt**
- **Bildung**
- **Einkommen**

Eher nicht:

- **Migrationshintergrund**
- **Ost-West**
- **Alter**
- **Geschlecht**



21% nur V. ist gut versus 43% + Teilhabe:

Einflussreich:

- **politische Partei (Wahlabsicht)**

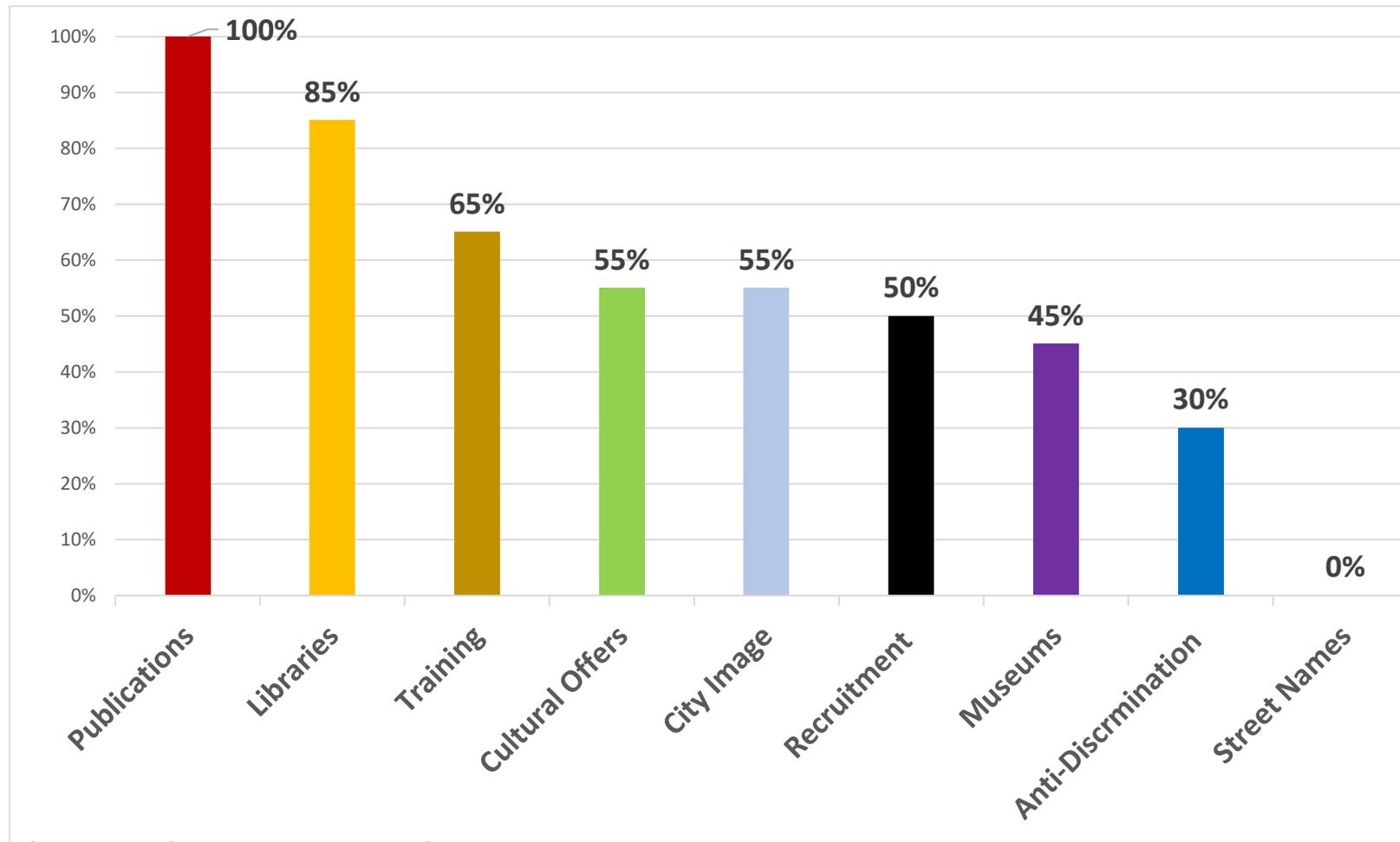
Schwach:

- **Ostdeutsche**
- **Niedrigere Bildung**
- **Frauen**

DIE STÄDTE: WIRD FÜR DIE VIELFÄLTIGE GESELLSCHAFT GESTALTET?



DIVERSITÄTSPOLITIK IN DEN GRÖßTEN DEUTSCHEN STÄDTEN



City-Div-Studie MPI-MMG

CITYDIV SURVEYFRAGEN: DIVERSITÄTSPOLITISCHE MAßNAHMEN

Wie hat Ihre Stadt ihre Verwaltung und ihre Dienstleistungen verändert, um auf die zunehmende Vielfalt der Lebensweisen und Lebensvorstellungen der Bevölkerung zu reagieren? [Die Stadt hat ...]

...die Rekrutierungspraxis verändert.

...Diversity-Trainings für die städtischen Beschäftigten eingeführt.

...eine gesonderte Stelle eingerichtet, die Beschwerden über Diskriminierung bearbeitet.

... wichtige Publikationen in mehreren Sprachen verfügbar gemacht.

.... das Angebot der städtischen Bibliothek interkulturell geöffnet.

.... das Angebot von städtischen Museen auf veränderte Zielgruppen ausgerichtet.

Hat Ihre Stadt Maßnahmen ergriffen, um die Vielfalt der Bevölkerung Ihrer Stadt auch symbolisch sichtbar zu machen?

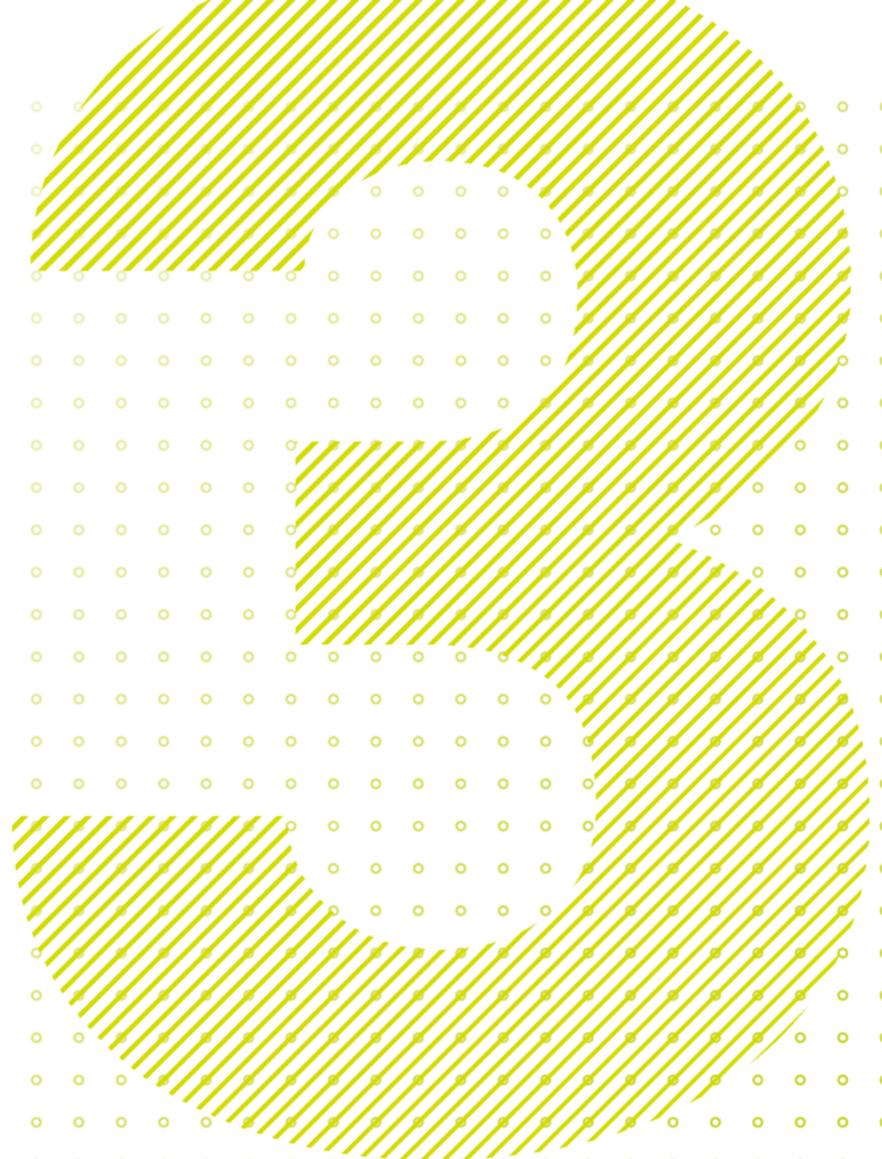
Ja, Straßen oder Plätze sind entsprechend benannt worden.

Ja, das Angebot kultureller Einrichtungen wurde erweitert (z.B. spezielle Ausstellungen, Filmfestivals etc.).

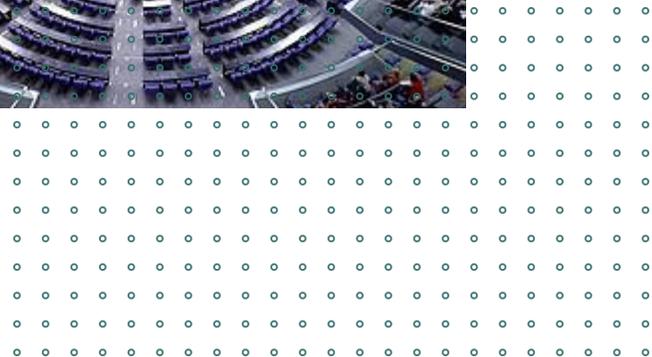
Ja, die Stadt macht Kampagnen (Anzeigen, Poster, Wettbewerbe u.ä.), die ihre Vielfalt hervorheben.



WER GESTALTET?



TREND ZU MEHR (MIGRATIONSBEZOGENER) DIVERSITÄT IN PARLAMENTEN



17. Bundestag
622 Abgeordnete –
20 mit Migrationshintergrund

18. Bundestag (2013)
637 Abgeordnete –
36 (37?) mit Migrationshintergrund

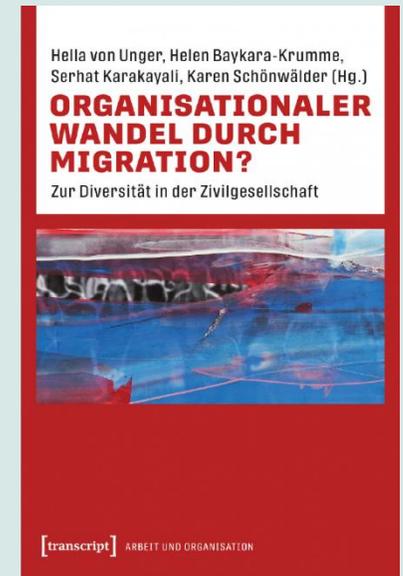
19. Bundestag (2017)
709 Abgeordnete –
58 mit Migrationshintergrund

20. Bundestag (2021)
735 Abgeordnete –
83 mit Migrationshintergrund (11,3%)

(lt. Mediendienst Integration)

WER GESTALTET? POLITISCHE AKTEURE DER ZIVILGESELLSCHAFT

- Mit wem sprechen sie?
- Für wen sprechen sie?
- Wer spricht?



www.zomidi.de
u.a. „Können Organisationen Vielfalt?“
Der Film zu den Projektergebnissen (11 Min.)



AUF DEM WEG ZUR GLEICHBERECHTIGTEN GESTALTUNG VIELFÄLTIGER STADTGESELLSCHAFTEN?

- **Die Bevölkerung: akzeptiert sie die gesellschaftliche Vielfalt?**
- **Die Städte: Wird für die vielfältige Gesellschaft gestaltet?**
- **Wer gestaltet?**



Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften

Hermann-Föge-Weg 11
37073 Göttingen

Email: schoenwaelder@mmg.mpg.de

Internet: www.mmg.mpg.de

